



KulturRegion
Stuttgart

Lichtkunstfestival
»Aufstiege«
17.9. – 9.10.2016

John Wood &
Paul Harrison
»Night and Day«
Karlsplatz, Schorndorf

Karlsplatz Schorndorf

Der Karlsplatz in Schorndorf liegt direkt am Bahnhof und gleichzeitig am Rande der Altstadt. Er ist Treffpunkt sowie Dreh- und Angelpunkt in der Innenstadt: Hier halten die Schorndorfer Linienbusse, hier befindet sich die E-Bike-Station und für hier schuf Werner Pokorny beim Bildhauersymposium 1997 die Cortenstahl-Plastik »Haus mit durchbrochener Form«, die fester Bestandteil des Schorndorfer Skulpturenrundgangs mit derzeit 36 Arbeiten ist.

Karlsplatz

Karlsplatz in Schorndorf is located next to the station on the edge of the old town. It is the town centre's main hub and meeting point. It houses the bus station, the e-bike station and this is where Werner Pokorny created his corten steel sculpture for a sculpture symposium in 1997. His »Haus mit durchbrochener form« is one of the key works among the 36 sculptures that make up Schorndorf's sculpture trail.



John Wood & Paul Harrison

»Night and Day«

Was für Kistenformen gibt es, in die ein menschlicher Körper hineinpasst? Was passiert, wenn man auf einem Halbrund steht? Wie interagiert man mit einem Holzbrett oder einem Stuhl, der einen stößt? Was kann man mit zwölf Deckenleuchten in einem nicht allzu großen Raum machen?

Das Künstlerduo Paul Harrison und John Wood zeigt in seinen Videoarbeiten zugleich nüchterne wie humoristische Experimente. Die Handlungen finden dabei immer in neutralweißen, kubusförmigen Räumen, meist in ihrem Studio, aber auch mal auf der Ladefläche eines fahrenden Lastkraftwagens statt. Die Interaktion zwischen den handelnden Figuren und den minimalistisch-skulpturalen Objekten bewegt sich dabei zwischen Kalkül und Verglebarkeit.

Über der E-Bike-Station auf dem Schorndorfer Karlsplatz ist im endlosen Loop die Videoarbeit »Night and Day« zu sehen. Paul Harrison und John Wood

untersuchen darin auf ihre Art statische und bewegliche Requisiten, den Sound der Umgebung und aufgezeichnete Geräusche in der Interaktion mit den unterschiedlichsten Formen künstlichen Lichts. Das Licht geht an: Zwei an der Wand lehrende Stühle werden zur absurden Skulptur; das Licht geht aus und wieder an: zwei an der Wand stehende Personen (die Künstler) werden zu Protagonisten eines Stummfilmplots: »They were in the right place«; aus immer neuen Variationen in verschiedenen Höhen herabhängender Leuchten entwickelt sich eine Art Lampenballett; ein Satellit fällt zur Erde; zwei Figuren tanzen wie wild.

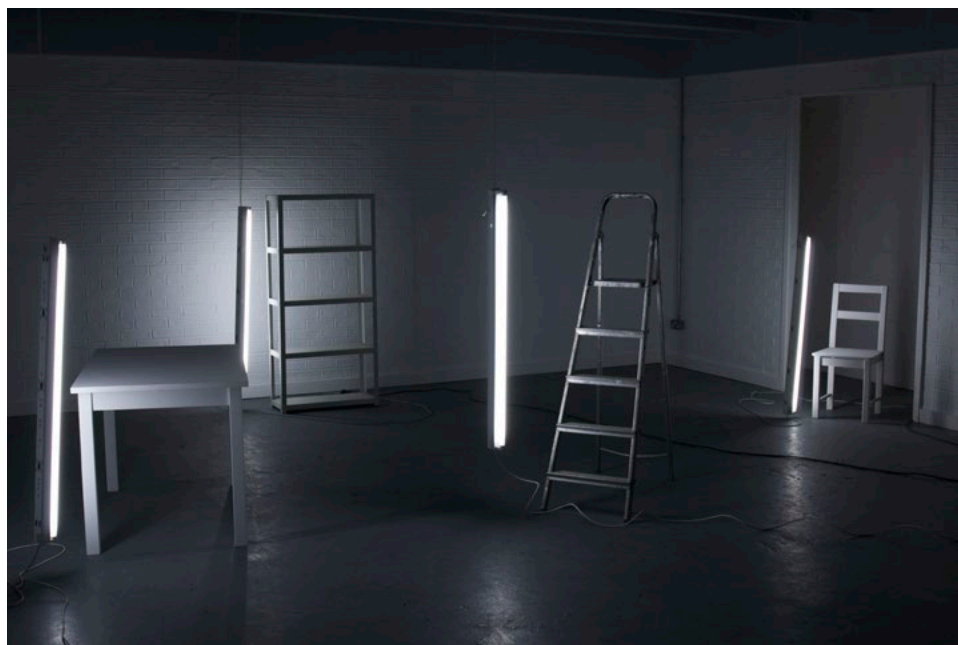
Aus den lose aneinandergereihten Akten und Aktionen entsteht eine filmische Performance voller Komik über die Triumphe und Beschwerlichkeiten des Kunstschaffens und das Überleben als Künstler. Das Licht wird darin zum metaphorischen und skulpturalen Nebendarsteller.

John Wood and Paul Harrison make works that elegantly fuse advanced aesthetic research with existential comedy. With their video »Night and Day«, the two artists explore a wide variety of static and moving props, ambient and pre-recorded sound and artificial light to illustrate the triumphs and tribulations of making art and having a life. The lights go on and we see the artists as protagonists in a silent movie: Constantly changing lamps at different heights create a kind of ballet; a skateboarder jumps; a satellite crashes to earth; two figures dance badly ... Sequences of acts and actions create a comic cinematic performance.



← John Wood & Paul Harrison
Stills aus dem Film »Night
and Day«

↓ Setting für den Film
»Night and Day«



John Wood & Paul Harrison

John Wood, geboren 1969 in Hongkong, und Paul Harrison, geboren 1966 in Großbritannien, können als Pendant zu Laurel und Hardy der Kunst beschrieben werden. Sie machen Einkanal- und Multi-Screen-Video-Arbeiten, Drucke, Zeichnungen und Skulpturen. Mit ihren nicht immer erfolgreichen Experimenten mit Bewegung und Materialien, die, wie der Kritiker Tom Lubbock schreibt, häufig »skulpturale Pannen« sind, setzen Harrison und Wood eine enorme Erfindungskraft, subtile Slapstick und einen Hauch Melancholie frei. Sie zeigen die Inspiration und den Schweiß, sowie die gelegentliche Verzweiflung, die hinter jedem kreativen Akt steckt. John Wood und Paul Harrison arbeiten seit 1993 zusammen. Sie leben und arbeiten in Bristol, Großbritannien.

John Wood & Paul Harrison

John Wood (born in Hong Kong in 1969) and Paul Harrison (born in England in 1966) described by Tate, London as »the Laurel and Hardy of the art world« produce single-channel and multi-screen video art, prints, drawings and sculptures. In their not always successful experiments with movement and materials, many of which critic Tom Lubbock has described as »sculptural pratfalls«, Wood and Harrison employ exuberant invention, subtle slapstick, and a touch of light-hearted melancholy to reveal the inspiration and perspiration – as well as the occasional hint of desperation – behind all creative acts. John Wood and Paul Harrison have been working together since 1993. They live and work in Bristol, England.

Veranstaltungen

Vernissage der Galerieausstellung »LICHT« und Eröffnung der Schorndorfer Kunstnacht / Vernissage of the »LIGHT« gallery exhibition and opening of Schorndorf Art Night

SA 17.9. / 19:00 Uhr

Q Galerie für Kunst Schorndorf

Ergänzend zu den Arbeiten im Außenraum zeigt das »Q« Arbeiten des Künstlerduos

John Wood und Paul Harrison sowie der Künstlerinnen Michaela Gleave und Zilla

Leutenegger. / In addition to the outdoor

installations, the Q Gallery is also

showing works by artistic duo John Wood and Paul Harrison, Michaela Gleave and

Zilla Leutenegger.

Ausstellungsdauer: bis 13.11. /

Exhibition runs until 13 November

Künstlergespräch mit Michaela Gleave und Paul Harrison / Artist interview:

Michaela Gleave and Paul Harrison

MO 19.9. / 20:00 Uhr

Dr. Beatrice Büchsel im Gespräch mit den

beiden KünstlerInnen / Discussion with Dr

Beatrice Büchsel and the two artists

Q Galerie für Kunst Schorndorf

Eintritt frei / Free entry

Vom 17.9. bis 9.10. eröffnet das Lichtkunstfestival »Aufstiege« neue Blickweisen auf Freitreppen, Aussichtspunkte, Stäffele, Türme und andere Anstiege. Der Kurator des Festivals, Joachim Fleischer, hat über 40 Künstler und Künstlerinnen aus zehn Nationen eingeladen, sich von den Aufstiegsorten der Region inspirieren zu lassen. Die ortsspezifischen Installationen lassen sich täglich von 20 – 24 Uhr in 25 Städten und Gemeinden entdecken.

From 17 September to 9 October, the »Ascents« light art festival will enable visitors to discover flights of steps, vantage points, Stuttgart's famous »Stäffele« steps, towers and other ascents from a new perspective. The festival's curator, Joachim Fleischer, has invited more than 40 artists from 10 different countries to draw inspiration from the many different places of ascent in the region. All these unique installations can be viewed every day from 8 pm to 12 midnight in 25 different towns and cities.

Mit Unterstützung von / With the support of



Herausgeber

KulturRegion Stuttgart

Interkommunale Kulturförderung

Region Stuttgart e.V.

Am Hauptbahnhof 7

70173 Stuttgart

kontakt@kulturregion-stuttgart.de

www.kulturregion-stuttgart.de

Tel. 0711 221216

Gestaltung: superultraplus.com

Produktion: Axel Volpp Druckproduktion

Bildnachweis

Titel/Innen: John Wood & Paul Harrison

© 2016, KulturRegion Stuttgart